

NDB-Artikel

Albers-Schönberg, *Heinrich Ernst* Röntgenologe, * 21.1.1865 Hamburg, † 4.6.1921 Hamburg.

Genealogie

V August Heinrich Albers-Schönberg, Kaufmann in Hamburg;

M Amalia (1845–1919), T des Louis Alfred Des Arts und der Wilhelmine Moenck;

Gvv August Schönberg;

Gmv Caroline Agnes Schmalz.

Leben

Nach Promotion und klinischer Ausbildung wurde A. 1895 praktischer Arzt in Hamburg, gründete dort schon 1897 ein privates Institut zur Anwendung der Röntgenstrahlen und widmete sich später als Facharzt – seit 1903 am Krankenhaus St. Georg – ganz der Röntgenologie. 1907 wurde er Professor, 1919 der erste Ordinarius seines Faches. Er gab technische Verbesserungen an – u. a. eine Kompressionsblende – und entdeckte 1903 die Röntgenstrahlenwirkung auf die Keimdrüsen. Seine „Röntgentechnik“ (1903 u. ö.) wurde maßgebend als Lehrbuch; seit 1897 gab er die „Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen“, die älteste deutsche Fachzeitschrift auf diesem Gebiet, heraus und gründete 1905 die deutsche Röntgengesellschaft. Er veranlaßte das Sammelwerk „Archiv und Atlas der normalen und pathologischen Anatomie in typischen Röntgenbildern“. Nach jahrelangem Siechtum starb er als Opfer der Strahlen, deren Verwertung für die Menschheit er sich zur Lebensaufgabe gemacht hatte.

Werke

Verz. s. Fortschritte auf d. Gebiete d. Röntgenstrahlen, 1921/22, S. 201 ff.;

Die Röntgentechnik, hrsg. v. R. Grashey, Bd. 1, 1941.

Literatur

Fischer, BLÄ, 1932 (P);

H. Meyer, Ehrenbuch d. Röntgenologen u. Radiologen aller Nationen, 1937;

DBJ III (Totenliste 1921, L).

Autor

Edith Heischkel-Artelt

Empfohlene Zitierweise

, „Albers-Schönberg, Ernst“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 126
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
